

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 58.

Freitag den 12. März 1869.

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers erkennt das k. k. Landesgericht in Strassachen in Wien über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt des in Nr. 2 der Wochenschrift „Die Glocke“ vom 7. November 1868, 1. Jahrgang erschienenen Artikels „Verlorene Mühe“ das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a St. G. begründe, und verbindet damit nach Art. V des Gesetzes vom 15ten October 1868 das Verbot der weiteren Verbreitung dieser Nummer.

Von dem k. k. Landesgerichte in Strassachen.
Wien, am 1. Februar 1869.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 11. Jänner 1869.

Dem Richard Hartmann, Maschinenfabrikanten zu Chemnitz in Sachsen (Bevollmächtigter Franz Kahl in Reichenberg), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Garntrockenmaschine, für die Dauer von drei Jahren. Diese Erfindung ist im Königreiche Sachsen seit dem 22. Juli 1867 auf die Dauer von fünf Jahren patentirt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefochten wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 22. Jänner 1869.

1. Das dem Anton v. Gasteiger auf eine Verbesserung der Nähmaschinen unter dem Namen „A. von Gasteiger'sche Nähmaschinen“ unter dem 31. December 1867 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Julien Belleville auf eine Verbesserung an den Dampfzengern, wodurch deren Unexplosirbarkeit und eine vermehrte Circulation bewirkt wird, unter dem 15. Februar 1866 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

3. Das dem Jacques Rives auf eine Verbesserung des Verfahrens beim Gießen von Metallen unter dem 24. December 1867 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das den Leon Jaroszen und Albert Bastaert auf eine Verbesserung im Bleichen der Gespinnte und Gewebe und an den hierzu dienenden Vorrichtungen unter dem 26. Jänner 1867 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

5. Das dem August de Vergue auf die Erfindung einer eigenthümlichen Bremsvorrichtung bei Locomotiven und Locomobilen erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

6. Das dem Franz Ferdinand August Achar auf die Erfindung einer elektrischen Vorrichtung zum Brem-

sen der Eisenbahnzüge unter dem 10. Jänner 1865 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß L. W. Broadwell das ihm unter dem 10. December 1868 verliehene ausschließende Privilegium auf die Erfindung, die Hinterladungsanone mit Gas-, Ring- und Rückstoßplatte zu versehen, mit Cession ddo. Wien am 5. Jänner 1869 an das kaiserliche und königliche Militär-Aerar vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen, und die Einregistrierung dieser Privilegiumsübertragung im Privilegienregister veranlaßt.

Wien am 10. Jänner 1869.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige zur Kenntniß genommen, daß Baron Ludwig Lo Presti in Pest das ihm unter dem 9. December 1868 auf eine Verbesserung der Eisenbahnen und der dazu gehörigen mechanischen und technischen Vorrichtungen verliehene ausschließende Privilegium mit Cession ddo. Preßburg am 11. Jänner 1869 an Karl v. Nagy in Pest vollständig übertragen habe.

Diese Privilegiumsübertragung wurde im Privilegienregister vorschriftsmäßig einregistriert.

Wien am 26. Jänner 1869.

Andreas Weber hat auf die fernere Geheimhaltung seines Privilegiums vom 4. März 1867 auf die Erfindung eigenthümlicher, verbesserter Fenster-Balousien Verzicht geleistet, und kann nunmehr diese Privilegiums-Beschreibung von Zedermann im k. k. Privilegien-Archive eingesehen werden.

Wien, am 22. Jänner 1869.

(89—1)

Nr. 1489.

Rundmachung.

In Folge Erlasses des Ministeriums für Landesverteidigung und öffentliche Sicherheit vom 20. Februar l. J., Z. 703 L. B., wurde im Sinne der Circular-Verordnung des Reichskriegsministeriums vom 4. Februar l. J., Z. 503 und im Nachhange zu jener vom 20. December v. J., Z. 4554 (Rundmachung der k. k. Landesregierung für Krain vom 10. Jänner 1869, Z. 8885), zur Beseitigung des angeregten Zweifels über den Umstand, wann der Studirende der Medicin die im § 23 des Wehrgesetzes geforderte Befähigung erreicht hat, um auch vor dem erlangten Doctorsgrade den einjährigen Freiwilligendienst in einem Militärspitale ableisten zu können, zur allgemeinen Darnachachtung festgestellt, daß die Befähigung nachgewiesen anzusehen ist, sobald der be-

treffende Mediciner zwei Semester-Kliniken besucht hat.

Zum Schlusse wird bekannt gegeben, daß die Heranbildung einjährig Freiwilliger zu Reserve-officieren des Fuhrwesenscorps nur in den Garnisonen Wien, Pest und Prag möglich ist, daher diejenigen Freiwilligen, welche auf eine Officiersstelle in diesem Corps reflectiren, sich eine dieser Garnisonen zur Ableistung des Präsenzdienstes wählen müssen.

Laibach, am 28. Februar 1869.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(90—1)

Nr. 359 B.

Concurs-Ausschreibung.

Im Herzogthume Steiermark ist eine systemisirte Bauprakticantenstelle mit dem Adjutum jährlicher 400 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diesen k. k. Baudienstposten haben ihre mit der Nachweisung ihrer Befähigung belegten Gesuche

bis 31. März 1869

bei der k. k. Statthalterei für Steiermark zu überreichen.

Graz, am 2. März 1869.

Der k. k. Statthalter:
Moeséry m. p.

(91—1)

Nr. 225.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Planina ist eine systemisirte Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehalte von 500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsklasse per 600 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 29. März 1869

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu der angefochtenen Stelle, insbesondere auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener des k. k. Bezirksgerichtes Planina verwandt oder verschwägert sind.

Auf geeignete disponible Bezirksamts-Kanzlisten wird besonders Bedacht genommen werden.

Laibach, am 11. März 1869.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 58.

(525—1)

Nr. 692.

Bekanntmachung.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird dem Herrn Heinrich Grafen Varisch-Mönich, gewesenen Besitzer der Herrschaft Zobelberg, bekannt gegeben, daß das in der Besitzsüßungsache des Johann Novak von Kleinförsen H. Nr. 1 gegen die Herrschaft Zobelberg ergangene Erkenntnis vom 10. August 1867, Nr. 2003, wegen unbekannten Aufenthaltes desselben und seines allfälligen Nachhabers unter Einem dem als Curator ad actum bestellten Hof- und Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Julius v. Warzbach zugestellt wird.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 27. Februar 1869.

(507—1)

Nr. 804.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 17ten December 1868, Z. 4895, wird vom k. k. Bezirksgerichte Egg bekannt gemacht:

Es werden die mit Bescheide vom 17ten December 1868, Z. 4895, auf den 17ten Februar und 17. März d. J. angeordneten Feilbietungen der im Grundbuche Zuffstein sub Urb.-Nr. 44, Recif.-Nr. 19,

Fol. 29 vorkommenden Realität als abgehalten angesehen, und wird nunmehr zu der dritten auf den

17. April d. J.

angeordneten Feilbietung geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, 17. Februar 1869.

(549—1)

Nr. 373.

Dritte exec. Feilbietung.

Von k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des J. N. Marinschek, durch Dr. Pfeifferer von Laibach, die executive Feilbietung der dem Josef Ogorevc von Douško (zu Händen seines Curators Herrn Dr. Rudolf in Laibach) gehörigen, gerichtlich auf 341 fl. 30 kr. bewertheten 128 Eimer, wegen schuldiger 300 fl. c. s. e. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

1. April und
15. April 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Fahrnisse zu Douško mit dem

Weisage angeordnet worden, das obgedachte Fahrnisse erst bei der zweiten Tagsetzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 22sten Februar 1868.

(278—1)

Nr. 427.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird mit Beziehung auf das Edict vom 28. November 1868, Z. 7523, bekannt gemacht, daß die in der Executionsache der Franziska Milave gegen Andreas und Ursula Bitic von Zirkniz pcto. 25 fl. 2 kr. c. s. e. auf den 26sten Jänner und 26. Februar l. J. angeordneten ersten zwei Feilbietungs-Tagsetzungen mit dem als abgehalten erklärt wurden, daß am

30. März l. J.,

Vormittags um 10 Uhr, in loco der Realitäten zu Zirkniz, zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 25. Jänner 1869.

(367—1)

Nr. 603.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Tomšic von Feistritz gegen Ant. Mersnit von Smerje Nr. 4 wegen schuldiger 106 fl. 3 kr. d. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gutenegg sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

2. April,
7. Mai und
4. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meisbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27. Jänner 1869.

(572)

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 18ten März werden während den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate **Jänner 1868**

versetzten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.
Laibach, den 11. März 1869.

In vorzüglicher Qualität ein ganzer
Winter-Anzug,
ein fein gefütterter Winterrock,
Hose und Gilet,

24 fl.

Ein elegant gefütterter
Salon- oder Ball-Anzug,
Salonrock oder Frack, Hose und
Gilet, aus feinem schwarzen Peruvienne

24 fl.

Ferner zu den billigsten Preisen:
Kurze Winteröde, gefüttert 6 — 12 fl.
Feine Winteröde, mit und
ohne Futter 14 — 50 fl.
Uebersieder in allen Farben 8 — 28 fl.
Frühjahrsöde, ein- oder
zweireihig 6 — 26 fl.
Jagdröde in allen Qualitäten 6 — 24 fl.
Schlaföde mit u. ohne Futter 8 — 28 fl.
Reise-Guba aus feinstem
Loden mit Kapuze 8 — 30 fl.
Reisepelze in versch. Fütterung 36 — 120 fl.
Stadtpelze mit und ohne
Ausschlag 40 — 200 fl.
Winterhosen, neueste Muster 4 — 14 fl.
Gilets aus diversen Stoffen 2½ — 10 fl.
werden bestens empfohlen im

Kleidermagazin

Keller & Alt,
Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock,
„zum Stock-im-Eisen.“ Ecke der
Kärntnerstraße.

Bestellungen bei gefälliger An-
gabe von **Brust-Umfang** (über
Brust und Rücken), **Bauchumfang**
(rings um die Mitte), **Schrittlänge**
(fest im Schritt bis zur Erde) werden ge-
wissenhaft ausgeführt und wird jeder Sen-
dung ein **Garantieschein** beige-
legt, worin wir erklären, daß von uns
bezogene Kleidungsstücke, wenn dieselben
nicht entsprechen, **anstandslos re-
tour genommen werden.**

Uebrigens Kleiderstücke wer-
den an Minderbemittelte billigst verkauft.
Gestützt darauf, daß wir alle unsere
Waaren für Bargeld einkaufen, daß wir
mit den ersten Fabrikhäusern des In-
und Auslandes im directen Verkehr stehen,
endlich gestützt auf unser streng rechtliches
Vergehen, werden wir nichts unversucht
lassen, um allen Anforderungen auf die
beste und billigste Weise zu ent-
sprechen. Hochachtung (3162 38)

Keller & Alt,
Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock,
„zum Stock-im-Eisen.“

(489—3)

Nr. 570.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wi-
schofslack wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn.
k. k. Notars Johann Triller als Verlaß-
Curators in die öffentliche Versteigerung
der zum Verlasse des Franz Benedic
gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirche
Jarz sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden
Drittelhube in Salilog Hs.-Nr. 11, im
Schätzungswerte von 707 fl., und der
auf 87 fl. 65 kr. geschätzten Fahrnisse
gewilliget, und dieselbe auf den
18. März d. J.

um 10 Uhr im Orte der Realität ange-
ordnet worden.

Der Grundbucheextract, das Schät-
zungsprotokoll und die Licitationsbedin-
gungen können bei diesem Gerichte einge-
sehen werden.

Wischofslack, am 24. Februar 1869.

Licitation.

In Folge Bewilligung des k. k. Lan-
desgerichtes Laibach werden die in den
Nachlaß der Frau Josefa Debeuz ge-
hörigen Fahrnisse, namentlich: (554—2)

**Leibeskleidung, Haus-
und Leibeswäsche, Bett-
gewand, Einrichtungs-
stücke, Küchengeräthe
und Gläserwerk, Wagen
und sonstige Meiererrüstung,
mehrere Pferde, Kühe und
Schweine, verschiedene Vor-
räthe u. s. w.**

Freitag am 12. März 1869

und an den darauf folgenden Tagen von 9
bis 12 Uhr Vormittags und 2 bis 6 Uhr
Nachmittags in der **Gradischavorstadt,
Triefterstraße Cons.-Nr. 62,** im
Wege einer freiwilligen öffentlichen Ver-
steigerung gegen gleich bare Bezahlung an
den Meistbietenden hintangegeben werden.
Laibach, am 10. März 1869.

Der k. k. Notar als Gerichtscommissär:
Dr. Bart. Suppanz.

(527—3)

Nr. 1019.

Edict

zur Einberufung der Verlassen-
schafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte Lai-
bach werden diejenigen, welche als
Gläubiger an die Verlassenschaft der
am 7. Februar l. J. auf der Triefter-
straße Nr. 62 in Laibach mit Testa-
ment verstorbenen Realitätenbesitzerin
Frau Josefa Debeuz eine Forderung
zu stellen haben, aufgefordert, bei die-
sem Gerichte zur Anmeldung und Dar-
thnung ihrer Ansprüche den
5. April 1868,

Vormittags 10 Uhr, zu erscheinen oder
bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu
überreichen, widrigens denselben an
die Verlassenschaft, wenn sie durch Be-
zahlung der angemeldeten Forderungen
erschöpft würde, kein weiterer Anspruch
zustünde, als insofern ihnen ein Pfand-
recht gebührt.

Laibach, am 23. Februar 1869.

(344—2)

Nr. 55.

Erinnerung

an die Barbara Virjent und ihre
allfälligen Rechtsnachfolger unbekannten
Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein
wird der Barbara Virjent und ihren all-
fälligen Rechtsnachfolgern unbekannten
Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Jakob Virjent von Uent
wider dieselben die Klage auf Verjähr-
und Erlöschenerklärung einer auf der im
Grundbuche der Herrschaft Michelsstetten
sub Urb.-Nr. 568 vorkommenden Hube-
realität mittelst Uebergabs-Vertrages vom
22. Jänner 1810 haftenden Forderung
per 250 fl. nebst Naturalien sub praes.
hodierno, Z. 55, hieramts eingebracht,
worüber zur mündlichen Verhandlung die
Tagatzung auf den

20. März 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
a. G. D. angeordnet und den Geflagten
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr.
Ant. Kronabethvogel, k. k. Notar von Stein,
als Curator ad actum auf ihre Gefahr
und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am
4. Jänner 1869.

Wein-Licitation.

Die zum Verlasse des Güterdirectors **Marcus Vongratz** gehörigen

1500 Eimer Eigenbauweine

werden am **22. März d. J.** theils mit, theils ohne Gebinde in den
Kellern zu Schmidsberg und Windisch-Feistritz

licitando verkauft. Die Weine sind aus den Jahrgängen 1859, 1861, 1862, 1863,
1865, 1866, 1867 und 1868. Der Ersteher erlegt sogleich 25 pEt., den Rest
aber bei Abfuhr des Weines, welche binnen vier Wochen zu erfolgen hat.
Windisch-Feistritz, am 4. März 1869. [532—2]

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrische Kräutersaft

für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in **Laibach** bei Apotheker
Birschitz, A. J. Krashowitz zur Briefstaube und F. M. Schmitt. Preis per Flasche
87 kr. ö. W.

Eben dafelbst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwin-
del, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Ge-
schlechtsheile als bewirksam anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von Dr. Brunn, Zahnarzt mehrere k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend
bei Blutung des Zahnfleisches, übertriebenem Athem und eintretender Caries. Preis einer
Flasche 88 kr. ö. W.

Dr. Kromholz' Magenliqueur

Preis einer Flasche 52 kr. ö. W.

(537—1)

BRIGHT'S
KRAFT- u. NÄHRMEHL
auch Crème-Pulver genannt
leicht verdaulich, nährend und
schmackhaft.

sind, und ist vorzüglich empfehlenswerth für Kinder, welche schwächlich oder
im heftigen Wachsen begriffen sind.

(181—3)

Nr. 13.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Franz,
Mariana und Anton Hajne, dann Blas
Cernivc und deren Rechtsnachfolgern.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krain-
burg wird den unbekannt wo befindlichen
Franz, Mariana und Anton Hajne, dann
Blas Cernivc und deren allfälligen, gleich-
falls unbekannten Rechtsnachfolgern hier-
mit erinnert:

Es habe Johann Sifrer von Krain-
burg wider dieselben die Klage auf Ver-
jähr- und Erlöschenerklärung der auf dem
im Grundbuche der Stadt Krainburg sub
Rectf.-Nr. 6½, Post.-Nr. 247 vorkom-
menden Garten in der Rosenkranzgasse
haftenden Sakposten:

1. des zu Gunsten des Franz und der
Mariana Hajne intabulirten Uebergabs-
Vertrages dd. 24. Juli 1796 pr. 1500 fl.
C. M. oder 1575 fl. ö. W., der Ver-
jorgung jährlicher 200 fl. ö. W., und
der Wohnung im jährlichen Werthe
von 30 fl. ö. W.;

2. für dieselben die Protestation vom
22. Juli 1801, womit obiger Vertrag
als falsch erklärt wird;

3. des zu Gunsten des Anton Hajne
intabulirten Verfahrungs-Protokolls vom
14. April 1804 pr. 900 fl. D. W. sammt
Zinsen;

4. der zu Gunsten des Blas Cernivc
von Zigounza intabulirten Schuldobliga-
tion vom 25. October 1804 pr. 300 fl.
D. W., und

5. des zu Gunsten des nämlichen in-
tabulirten Schuldscheines vom 31. Oct.
1808 pr. 100 fl. P. W., sub praes
2. Jänner 1869, Z. 13, hieramts einge-
bracht, worüber zur mündlichen Verhand-
lung die Tagatzung auf den

17. März l. J.,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Ge-
flagten wegen ihres unbekannten Aufen-
thaltes Herr Dr. Burger von Krainburg
als Curator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und an-
her namhaft zu machen haben, widrigens

diese Rechtsache mit dem aufgestellten Cu-
rator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am
2. Jänner 1869.

(515—3)

Nr. 731.

Relicitation.

Mit Bezug auf das Edict vom
7. December 1868, Z. 6229, wird be-
kannt gemacht, daß die dort ausgeschrie-
bene Relicitationstagsatzung auf den
20. März 1869

9 Uhr früh, hiergerichts übertragen ist.
k. k. Bezirksgericht Wippach, am
18. Februar 1869.

(122—3)

Nr. 6341.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wip-
pach wird bekannt gemacht:

Es habe Franz Jors von Slapp
Hs.-Nr. 8 auf Anerkennung der Verjähr-
ung und Gestattung der Löschung der
auf seiner Realität sub Tomo XXI auf
Wippach haftenden Sakpost, als:

a) sub pag. 225 aus dem Chevertrage
dd. 9. März 1799 für Katharina Jors
verehelichte Marc per 505 fl. 4 kr. und

b) sub pag. 98 und 171 aus dem
Vergleiche ad 5. Mai 1817, Z. 882, für
die Domenik Jozzul'sche Wasse per
122 fl. 30½ kr., sammt Anhang
bei diesem Gerichte die Klage überreicht,
worüber die Tagatzung auf den
17. März 1869

um 10 Uhr Vormittags vor diesem Ge-
richte angeordnet worden ist.

Da diesem Gerichte weder die ge-
dachten Sakgläubiger noch ihre Rechts-
nachfolger bekannt sind, so wurde Johann
Jerjancic von Slapp für dieselben als
Curator ad actum bestellt, wovon diese-
ben mit dem Bemerken in Kenntniß ge-
setzt werden, daß sie entweder persönlich
zur Tagatzung erscheinen, oder dem für
sie bestellten Curator ihre Begehre einzu-
senden, oder einen anderen Bevollmäch-
tigten zu bestellen und diesem Gerichte
namhaft zu machen haben, widrigens sie
sich die Folgen dieser Verabsäumung selbst
zuzuwenden haben.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am
16. December 1868.